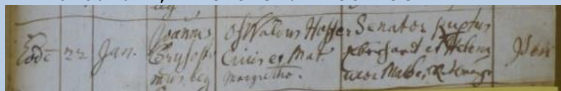


ANKERSHOFEN - Regesten

1654.XII.16: „Verzicht von MARIA BONFIOL (IN) am Pässering, an Ihren Schwager OSWALTEN HOFER, das Er Yr nach Ihres Vattern MÄRTIN SITTENPERG` und Muetter BRIGITHA, Ihrer beim Haus gehabten Erbschafft bezahlt hat lautend, datirt ...“. <KLA; Marktarchiv Althofen; Sch. 23; Nr.84; 596>

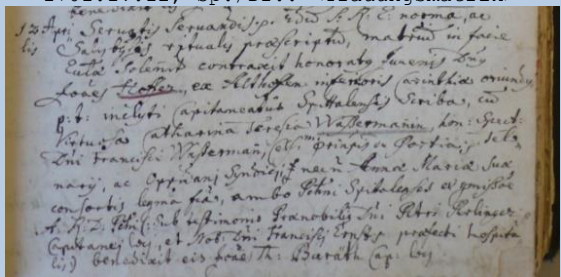
1667.II.17: „Verzicht von JULIANA DELSNIG (IN) ausgehent, und an OSWALD HOFER, umb bezalt Vätter. und Mütterl. Erbschafft lautend, datiert...“. <KLA; Marktarchiv Althofen; Sch. 23; Nr.84; 596>

1676.I.22, Althofen: <Taufmatrik>



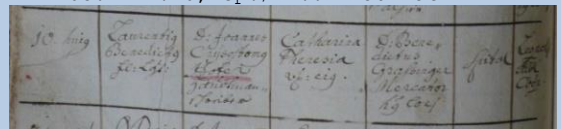
1682.XI.27: „Verzicht von VERONICA GROSCHOLLER an OSWALDTEN HOFER lautend, umb Ir empfang` Mütterl. Erbschafft v: H: Hofers seel. Ehwürthin, So datiert...“. <KLA; Marktarchiv Althofen; Sch. 23; Nr.84; 596>

1701.IV.12, Sp./Dr.: <Trauungsmatrik>



1703.III.10, Althofen: Heiratsbrief des „MICHAEL HOFER Bürger unnd Schwarzfärber zu Altenhofen: in Altenmarckht wonnhafft“ mit MARIA STRÄFFER (IN). - „... vor Etllich Jarn auß Schickhung Gottes ... in den Ehelichen Stand zusamben verpflichtet haben ... kheine Leibs Erben überkhomben...“. <KLA; Marktarchiv Althofen; Sch. 23; Nr.84; 585-586>

1703.VIII.10, Sp./Dr.: <Taufmatrik>



1703.XII.16: <KLA; Marktarchiv Althofen; Sch. 23; Nr.84; 601v>

1707.IX.30: „Verzicht von d` Jungfr. ANNA HOFER an Ihrem Brueder OSWALDT HOFER umb bezalt: väterl. u. mütterl., wie auch allen anderen Forderungen Laut.“. <KLA; Marktarchiv Althofen; Sch. 23; Nr.84; 596>

1714.VIII.2, Sp./Dr.: HOFFER, JOHANNES CHRISTOMUS, Pfleger der Portia`schen Hschft. GRÜNBURG u. MÖDERNDORF, Palat.-Adstd., Ehrenwort "von" als "von HOFFERN", Wpp., von HANNIBAL ALPHONS EMANUEL RFürst v. PORTIA Gf. zu ORTENBURG. - "Ich von Gottes Gnaden HANNIBAL ALPHONS EMANUEL des Heil. Röm. Reichs Fürst¹ v. PORTIA und MITTERSBERG in Schwaben, regierender Gf. zu ORTENBURG und Herr der Herrschaften SENOSETSCH, PREM, PITERSPERG, GOLDENSTEIN, OBERTRABURG, GRÜNBURG, FLASCHBERG, MÖDERNDORFF und GEGEND, auf OBER- u. NIEDER-LAUTERBACH, HORNEG, und MÖLENHOFEN, Ritter des Ordens ... Bekennen öffentlich mit diesem Brieff und thun kund ... Wann denn wir obged^er HANNIBAL ALPHONS EMANUEL des H: Röm Reichs Fürst von PORTIA und MITTERSBERG e[tc] mit Fleis wahrgenommen, und gnädiglich angesehen, die

sonderbahre redlichkeit gute qualitäten, Sitten, Verstand, Tugend, und Geschicklichkeit damit unser lieber getreyer JOHANN CHRISOSTOMUS HOFFER Pfleger unserer Herrschaften Grünburg und Möderndorff begabet, und Von unß in genügsame Erfahrenheit gebracht worden, in sonderheit aber d` uns schon in die zehen Jahr gehörs trey geleisten Diensten, so er uns in allweg bezeigt, auch er Inpetrant ein solches noch ferner zu thun gegen uns gehorht erbotten hat. Alß haben Wir darauf mit guten zeitlichen Rath und rechten Wissenheit Crafft obangedeut Kayl: Königl: auch Erzhörzoglichen Gewalts und Freyheit in allerbesten, und beständigsten weiß, Maß und Form wie es immer Crafft haben soll, und kann, jetzt gedachten JOHANN CHRISOSTOMUS HOFFER, und allen seinen Eheleiblichen Erben und Erbens Erben, Mann, und Weibs` Stammen, für, und für zu ewigen Zeiten nicht allein in den Stand, und Grad des Adels gnädigst gesezt, sondern auch mit dem Prädicat, und Ehrnwort Von, neben Ertheilung d` hirauf gemahlten, und herrnach beschriebenen Wappen und Kleynod gnädigst erhoben, welche Wappen mit Nahmen ist ein quartiierter Schild, dessen Rechter Obertheil, od` Feld rechter Hand blau, darinnen ein guldene Lilien, linker Hand im Feld so Schwarz und ein weiß sizende Tauben, mit einen in dem Schnabel haltenden Lorber Cränzl: unterhalb Rechter Hand die in obbesagten Feld Weisse Tauben, und linker Hand die in blauen Feld verguldet Lillie. Auf dem Schild ein harnischfarber offener Helm, darauß ein guldene Cronn, daraus entspringet ein aufstehnd` Ainhorn: Die halbe Deken auf der rechten Seiten gelb, und Schwarz: auf d` linken aber roth und weiß. Dann solches Wappen, und Kleynod in Mitten dieses Brieffs wie Vor gemelt mit Farben aigentlicher ausgestrüchen ist ... in infinitum nicht alle[i]n sich von HOFFERN nennen, und schreiben, sondern auch des vor beschriebnen Wappen, und Kleinods hinfüro ewiglich haben führen, und ... Mit Uhrkund dises Briefes, den wir mit gutten zeitlichen Rath, und Wissenheit aigenhändig Unterscriben, ... Gegeben in unserer fürstlichen Residenz in Spital in ober Kärenten den 2:ⁿ Monnatstag Augusti unsers lieben Herrn, und Seeligmachers Gnadenreichen Geburten 1714 Jahr. HANNIBAL Fürst von PORTIA." <KLA; Hschft. PORTIA; Familienarchiv; Adelserhebungen u. WppBf. A-Z; Fasz. XXXI; Schachtel 37; Abschrift>

1717.II.4: Fürst Portia's Anweisung an JOH. v. HOFFER, Pfleger der Hschft. GRÜNBURG u. MÖDERNDORF kraft welcher dieser an den... <KLA; Kat. ARNOLDSTEIN Bd.III; S.486>

1722.II.3 u. 1726.IX.27: Hr. JOHANN CHRISTOPH v. HOFERN, hochfrstl. Portia` Landrichter u. gfl. Herr u. Pfleger der Ämter Fresach u. Weissenstein. <KLA; PORTIA; Untertanen-Inv.; Fpk.II; Fasz.167; Inv. MARIA CÄPELER, 1722 u. Inv. M. KÄSMANNHUEBER, 1726>

1724.III.15: Nachl.Inv. „MICHAELN HOFFER`s in Leben gewestn Bürgers und Schwarzfärbers im Altenmarckht alhier“. <KLA; Marktarchiv Althofen; Sch. 23; Nr.84; 595-603>

1725.XI.10: Siegel des JOHANN CHRIS. HOFER. <KLA; Nachlass Zenegg; Siegelammlung; Schachtel 1>

1726.XII.27: JOH. CHRYSOST. HOFER Landrichter zu Sp./Dr. <KLA; ARNOLDSTEIN; Kat. S.485; Fasz.LXVI>

1729.IX.5: JOH. CHRYSOST. HOFER
Landrichter zu Sp./Dr. <KLA; ARNOLDSTEIN;
Kat. S.485; Fasz. LXVI>

1730.VI.3: Doktordiplom der Uni. Padua
für Dr. LORENZ BENEDICT HOF(F)ER. <KLA; AUR
1730.VI.3 (A 3933 F)>

1731.XII.6, Klgft: Heiratskontrakt
zwischen LORENTZ BENEDICT HOFFER,
J.U.Doctorii und geschworener Landtschranen
Advocaten, und der Woll Edlen unnd
Tugentsamen Jungfrau MARIA ANNA, des Woll Edl
unnd Vösten Herrn MARTIN SCHEIBLBRANTNER,
Innern Raths Verwandten und gewetzten
Stadtrichter in Klagenfurt unnd EVA ROSINA
von ROHRAU abgeschlossen. Unterschriften:
Braut und Bräutigam, mit Siegel; Vater der
Braut mit Siegel. <KLA; (Nachlaß des Baron
ANKERSHOFFEN?); Fasz. I/1>

1734.X.30: JOHANN LORENZ B. HOFFER
Siegelzeuge. <KLA; Inventare u. Testamente
aus dem Ständischen Archiv; Schachtel 631;
F; JOHANN GREGORIUS FRIDING; fol.64>

1738.II.10, Sp./Dr.: JOSEPHUS HOFFER,
CHRISTOPHORI HOFFER, Bürger, MARIA WAS-
SERMANN, p.m., oo Sp./Dr. XTINA DUELNIG,
MATHIAS D., Bauer zu Edling, MARIA. <PA
Sp./Dr.; Matriken>

1745.XII.30, Slzbrg.: Zwischen FRANZ
ANTON LECHNER, Besitzer der HAGENAUER'schen
Tuchhandlung am Kranzelmarkt in Slzbrg., und
seinen Töchtern MARIA ANNA und MARIA
THERESIA, wird wegen des Erbes nach ihrer †
Mutter MARIA THERESIA LECHNER geborene
HAGENAUER ein Vertrag abgeschlossen. <KLA;
Nachlass des Baron ANKERSHOFFEN; Fasz.
III/2>

1748.IX.23, 1748.X.27: <KLA; Herrschaft
Paternion-Kellerberg; Schachtel 10;
Fortl.Nr.63k>

1...: JOH. v. HOFFER, Pfleger d. Hschft.
GRÜNBURG u. MÖDERNDORF. <KLA; ARNOLDSTEIN;
Kat. S.486; Fasz. LXVI>

1750.I.24, Klgft.: MARTIN SCHEIBLBRANTNER
zediert nach Ableben seiner Gattin EVA ROSINA
geborene von ROHRAU gegen Abreichung von 25
Gulden monatlich, seiner Tochter MARIA ANNA,
Gattin des Dr. jur. utr. LORENZ BENEDICT
HOFFER, sein gesamtes Vermögen. <KLA;
Nachlaß des Baron ANKERSHOFFEN; Fasz. I/5>

1751.IX.20, Greifenburg: Dr. jur. utr.
LORENZ BENEDICT HOFFER zediert seiner Gattin
geborene MARIA ANNA SCHEIBLBRANTNER seine
zwei heute von Gf. ERNST zu LODRON gekauften
Stahlhämmer in Steinfeld im Drautal. <KLA;
Nachlaß des Baron ANKERSHOFFEN; Fasz. I/6>

1752.IV.15: „Dr. LOR. BENED. HOFER als
erbettener Zeug“ Siegelzeuge des Test.
CATHARINA LEIMISCH gebor. OBERPUECHER. <KLA;
Ständ. Archiv; C-Akten; Abt. I; Schachtel
416; fol.718v>

1752.V.29, Greifenburg: Klage des
CHRISTOPH WALTL an der halben Zämeterhube
wider seinem Nachbar RUEP SATLEGGGER, wegen
eines Grenzstreites. „In Urckund dessen ist
dem CHRISTOPH WALTL diesser Prothocols
Extract unter deß Wohl Edl gestrengen Herrn
LORENZ BENEDICT HOFFER Pflegers zu
Greiffenburg hinfürgestellter Förtigung
hinaus ertheilt worden. Actum ut Supra“.
<Orig. Pap. in Besitz des Dr. WILFRIED
SEYWALD>

1752.IX.29, Greifenburg: Heiratskontrakt.
„Wohl Edl Gestrenger H: FRANZ NOVÄCK Pflegern
der hochgräfl: Herrschaft KHIENEGG als
Braittigam an Einem, dan der Wohl Edl
geböhrenen Jungfrauen MARIA ANNA v. HOFFERN
andern Theils“. Siegler mit Unterschrift:
„MARIANNA v. HOFFERN als Brauth, FRANZ DANIEL

NABACK als Braittigam, Dr. LOR: BENEDICT
HOFFER als Brauth Vatter, MARIANNA HOFER(IN)
Brauth Mutter, Dr. FRANZ ANTON RAINER als
Beýstandt, JOHANN GEORG PLÄZERN als
Beýstandt, JOHANN WOLFGANG NOBAK, als
Braithigam Vatter, ANNA MARIA NABACK(IN) als
Braittigam Mutter, JOHANN CHR: WENGER alß
Beýstandt, JOHANN JOSEPH SOCHER als
Beýstandt“. <KLA; Kä. Landtafel 825;
Gültenbücher, Landtafel; [= Quaternen
(Vorgänger der Landtafel); die „erste
Haarfarbene“; heute Bd.8; (Heiratsbriefe
1746-1808); A8. - JANNITTI, A.;
Heiratsbriefe im Kärtner Landesarchiv; in:
Adler MBL. 1925.V>

1753.X.7, Greifenburg: . <KLA; GV
Sammelarchiv; Fasz. 112; Hieronymitaner>

1754.II.19: Brief der Brüder Dr. LOR.
BENED: HOFER, JOHANN FRANZ HOFER, CARL
HEINRICH HOFER und FRANZ JOSEPH HOFER an den
RFürsten v. PORTIA Gf. zu ORTENBURG "Die
gnedigste Außförtigung des hochfürstl.
Diplomatis betrf:". "Euer hochfürstl:
Durchleicht gdgster Herr Herr Vatter HANIBAL
ReichsFirst V: PORTIA gg: hochseeligster
gedächtnus haben vnsern Vattern JOANNI
CHRISOSTOMO HOFER schon ao. 1714 als damals
gewesten hochfürstl: Portiisch: Pflegern
beeder Herrschafften Grienburg und
Möderndorff in gdgster Beherzigung seiner
dieser hoch ReichsFisrtl: Hauß bey der
Graffschaft Ortenburg threy gehorsambst
gelästen Dienste /: welche derselbe durch 36
ganze Jahr mit Unermietten Eyffer
ersprießlichst continuirt, und nicht ehvor
als mit sein Lebens Ende beschlossen, Ein
Adls Diploma, wie solches in originali hiebey
liget, zu conferiren gdgst geruchet; An
erdeiten Diploma aber daß hochhochfürstl:
Insigl anzuhanen übersehen worden..."
Bitte, das Orig.-Adelsdiplom mit dem
"Hanibälischen hohen Signet mildreichst
corroboriren zu lassen...". Originalbrief
unterschrieben von den Brüdern. <KLA;
Hschft. PORTIA; Familienarchiv;
Adelserhebungen u. Wappenbriefe A-Z; Fasz.
XXXI; Schachtel 37>

1754.IX.4: Majestätsgesuch des LORENZ
BENEDICT HOFFER, Oberpfleger zu Greifenburg
in Kä., um Erteilung des Adels-Standes, ohne
Datum, präsentiert 1754.IX.4. "...mein
Gross-Vatter GEORG OSSWALD in den für
gewesten 30 jährigen Schwedenkrieg unter den
Pappenheim'schen Rgmt. als unter Officier
dem Allerdurchleuchtigsten Erzhauss von
Oesterreich durch ville Jahre zu dienen die
Allerhöchste Gnade gehabt. Meiner Mutter
Bruder hingegen JOHANN WASSERMANN hat sich
bey dem löbl. STARCHENBERG Infant.Rgmt.
unter des Grafens von HOHENFELD Compagnie
durch 6 Jahre alls Corporal besonders
distinguiert, hinnach an der bey Parma
gewesten Action empfangenen Plessur
gestorben, nicht minder mein 3 Schwäger als
CARL, FRANZ und FRIDERICH v. EHRENWERTH, von
welchen der Erstere unter dem Grav
KEVENHÜLLER'schen Dragoner Rgmt. als
Fähnrich vor den Erb Feind in Hungarn, der
Zweyte aber als Voluntaire unter dem gewesten
Baron DÜNG'ischen Rgmt. bey der Belagerung
Prag sein Leben sacrificieret, der dritte
Schwager hingegen FRIDERICH befindet sich
noch Deto in Euer Kays. Königl. Mayst.
Militaire Diensten, und zwar unter den
ANDLAU'schen Inafant.Rgmt. qua Hauptmann in
Welschland, ingleichen mein Vatter JOHANN
CHRISTOPH hat durch 30 Jahr als Pfleger dann
durch 6 Jahr als Ober-Beamter die Grafschafft

Ortenburg zu Spital in Ober-Cärnthen mit aller Zufriedenheit verwalthet und während welcher Ambtierung die durch Spital in das Welschland Marschierte Kays. Troupen mit denen Benötigsten Vorspannen nebst Herbeschaffung, Haaber, Heu und wass Nöthig ware, Versehen, dann ferners auch ich habe nicht nur allein Anno 1730 den gradum Doctoratus ex utroque Jure erhalten, sondern bin auch hinnach in Cärnthen durch 3 Jahre qua geschwohrener Hoff- und Land-Advocat gestanden, in Anno 731 et 732 (: da die Lutherisch-Salzburgischen Bauern emigrieret, und dardurch auch Cärnthen angesteckt zu werden in grosser Gefahr gewesen :) habe ich unter Praesidium des damahls Allergnädigst angeordnetem Hoff Commissary Grafens von GROTTENEGGE Excell: mit Hindansetzung meiner Advocatur durch eine geraume Zeit und zwar gratis als Religions-Commissarium gebrauchen lassen, wegen meiner schwachen und Kränklichen Leibes-Constitution ware meine Advocatur aufzugeben bemüssiget und durch 14 Jahr bey der Landtschafft in Cärnthen im Einnehmer-Amts-Verwalthers Würde zu begleithen die Ehre gehabt...". <ÖStA; AVA; (E); 1754.XII.7>

1754.XII.7, Wien: HOFFER, LORENZ BENEDICT, Dr., Oberpfleger zu Greifenburg u. Hammerwerk zu Steinfeld, Heil. Röm. Reichs- u. erbl.-österr. Adstd., "v. ANKERSHOFFEN", Wpp., Rotwft., von Kn. MARIA THERESIA. <ÖStA; AVA; (E). - Orig. im KLAⁱⁱ; Allgem. Urkunde 1754.XII.7 (A 4492). - KLA; GV; Adels- u. Wappenurkunden; 1-60: Nr.3; Kopie 19.Jhdt. aus dem Orig.; WppAbb.>; siehe CAR 1994; Festschrift 150 Jahre GV. für Kä.; S.228, 229.

1760.I.10, Sp./Dr.: Dr. jur. utr. LORENZ BENEDICT HOFFER v. ANKERSHOFFEN und sein Bruder JOHANN FRANZ bekennen, vom Pfarrer in der Creuzen MATHIAS KEPITZ zur Bestreitung ihres Hammerwerkes an der Ponau bei Sp./Dr. (nicht zu verwechseln mit Perau bei Villach), 150 Gulden geliehen zu haben. <KLA; Nachlaß des Baron ANKERSHOFFEN; Fasz. I/10>

1760.VIII.7, Slzbrg.: HrVertrag zwischen JOHANN THEOPHIL (GOTTLIEB) v. ANKERSHOFFEN, S. d. Dr. jur. utr. LORENZ BENEDICT HOFFER und der MARIA ANNA SCHEIBLBRANTNER, und MARIA THERESIA LECHNER, T. d. Besitzers der HAGENAUER'schen Tuchhandlung am Kranzelmarkt in Slzbrg. FRANZ ANTON LECHNER und der MARIA THERESIA HAGENAUER geschlossen. Unterschriften: Braut u. Bräutigam, Vater der Braut u. Mutter des Bräutigams, als Beistand KARL HEINRICH v. HOFFER. <KLA; Nachlaß des Baron ANKERSHOFFEN; Fasz. III/3>

1760.VIII.8, Slzbrg.: Studienzeugnis der Uni. Slzbrg. für THEOPHIL v. ANKERSHOFFEN. <KLA; Nachlaß des Baron ANKERSHOFFEN; Fasz. III/4>

1760.VIII.11, Klgft.: Die k.k. Ldshptmschft. gestattet, daß GOTTLIEB v. ANKERSHOFFEN sich von seinem Vater Dr. jur. utr. LORENZ BENEDICT HOFFER v. ANKERSHOFFEN zu dem Steuer-Einnehmeramt gebrauchen lassen könne. <KLA; Nachlaß des Baron ANKERSHOFFEN; Fasz. III/5>

1762.XII.4, Sp./Dr.: JOHANN FRANZ von HOFER, hochfürstl. PORCIA Grafschaft Ortenburg'ischer Priester und Spital-Benefiziat zu Spittal an der Drau macht sein Testament. Er wünscht in der Pfarre des Gotteshauses zu Spittal beerdigt zu werden. Er vermacht Legate an seine Schwester MARIA AGATHA, verehelicht gewesene ERNST in der Urtil, an seine Schwester CATHARINA,

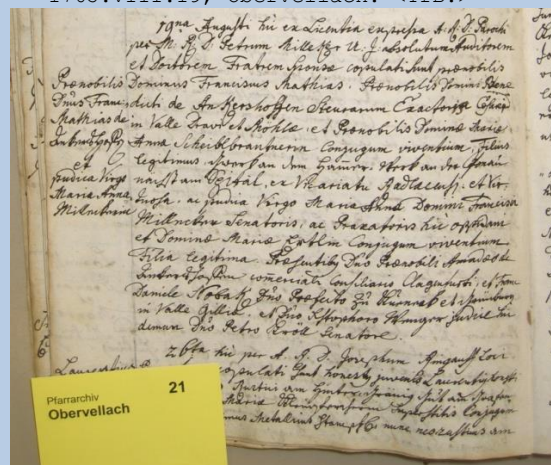
verehelicht gewesene [GÄNGL] v. EHRENWERTH; seinem Bruder LORENZ BENEDICT vermacht er die STOCHLER'sche Behausung mit acht Äckern, und seinem Bruder CARL einen Garten in Sp./Dr. <KLA; Nachlaß des Baron ANKERSHOFFEN; Fasz. II/1>

1763.VIII.25, Steinfeld: Heiratskontrakt. „wohledl geborner auch hochgelehrter Herr JOHANN IGNATY NEPOMUC v. GRÖSSING hochfürstl. von Porty. Pflegern der Herrschaft GRÜNBURG" als Bgm. und der „wohl Edl gebohrnen Jungfrauen KATHARINA MARIA ANNA v. ANKERSHOFFEN" als Braut. <KLA; Kä. Landtafel 825; Gültenbücher, Landtafel; Bd.7; [= Quaternen (Vorgänger der Landtafel); die „erste Haarfarbene"; heute Bd.8; (Heiratsbriefe 1746-1808); C23. - JANNITTI, A; Heiratsbriefe im Kärntner Landesarchiv; in: Adler Mbl. 1925.V. - Nachlaß des Baron ANKERSHOFFEN; Fasz. 8C, 23', Band 8, Seite 239>

1763.XI.1, Klgft.: Dr. jur. utr. LORENZ BENEDICT v. ANKERSHOFFEN und seine Gattin MARIA ANNA verkaufen dem GOTTLIEB v. ANKERSHOFFEN und seiner Gattin THERESIA geborene LECHNER ihre Behausung in der Stadt Klagenfurt und zwei Meierhöfe und Stöckel in der St.Veiter Vorstadt um 6000 Gulden. <KLA; Nachlaß des Baron ANKERSHOFFEN; Fasz. I/13>

1765.VII.4: HrBf. MARIA ANNA MILLEGGGER + FRANZ JOSEPHUS MATHIAS (MARCUS THADÄUS) v. ANKERSHOFFEN. <KLA; Markt Obervellach; C Akten; XLI; MILLEGGGER>

1765.VIII.19, Obervellach: <TrB.>



1765.IX.3, Steinfeld: Dr. jur. utr. LORENZ BENEDICT v. ANKERSHOFFEN und seine Gattin MARIA ANNA übergeben ihrem Sohn FRANZ MATHEUS das Hammerwerk in der Ponau (Stadt Sp./Dr.). <KLA; Nachlaß des Baron ANKERSHOFFEN; Fasz. I/14>

1766.VI.5, Wien: Die Regierung ernennet GOTTLIEB v. ANKERSHOFFEN für seine eifrige Verwendung zur Emporbringung des erbl. Manufacturstandes zum Commercialrathe beim Commerzialrathsconfess in Kärnten. <KLA; Nachlaß des Baron ANKERSHOFFEN; Fasz. III/6>

1767.XII.30, Klgft.: Die k.k. Ldshptmschft. gestattet mit Rücksicht auf die guten Dienste LORENZ BENEDICT's v. ANKERSHOFFEN, daß dieser das Steueramt im Dr.- u. Mölltale seinem Sohn FRANZ abtrete. <KLA; Katalog d. Baron ANKERSHOFFEN' Papiere; Fasz. I-IV; Fortl. Nr.17; I. Ält. Familien-Papiere>

1770.XII.22, Klgft.: Studienzeugnis für GOTTLIEB v. ANKERSHOFFEN über die Polizey- und Kameralvorlesungen und Wissenschaften. <KLA; Nachlaß des Baron ANKERSHOFFEN; Fasz. III/8>

1771.XII.15, Kötschach: Verlassenschafts-Akten 1769-1772 des LORENZ BENEDICT von ANKERSHOFEN; Verlassenschafts-Abhandlung am 1771.XII.15. Vermächtnis-Inventar vom 12.Brachmonat und 27.Wintermonat des Jahres 1769. Erben seine lebenden Kinder: 1. GOTTLIEB in Klgft., 2. FRANZ MATHIAS, Steuer-Einnehmer in Steinfeld, 3. BENEDICT, ledig in Wien, 4. Zwei verheiratete und eine ledige Tochter. Verstorbene Wwe. MARIA ANNA SCHEIBLBRANTNER, geboren in Klgft., deren Vater Lebzelter war. Abgehandelt in Kötschach 1773.VI.8. <KLA; Nachlaß des Baron ANKERSHOFFEN; Fasz. I/19>

1772.XI.20, Klgft.: Ernennung des GOTTLIEB v. ANKERSHOFEN zum Landrat mit der Verpflichtung, nebst den Commerzsessen auch den in Publicis beizuwohnen, bei Pachtgegenständen sich des Sitzes und der Stimme zu enthalten. <KLA; Nachlaß des Baron ANKERSHOFFEN; Fasz. IIII/10>

1775.II.22, Klgft.: Der k.k. Rat bei der Landes-Hauptmannschaft in Kä. GOTTLIEB KARL v. ANKERSHOFEN, Herr auf TANZENBERG und WERNBERG in Kä., wurde Landmann in Kä. <Orig. KLA. - ÖStA; AVA>

1775.II.22: „deto den 22^{ten} Feb. Herr GOTTLIEB KARL v. ANKERSHOFEN Kayl. Königl. Landeshauptmannschafft. Rath in Kärnten“. <KLA; Ständisches Archiv; C Akten; Abteilung I; Schachtel 445; Fasz. 2; Verzeichnis deren adelichen Familien vom Fürsten - Grafen - Freyherrn - und Ritter - Stand, wie solche in Kärnten Vermög ständischer Landes-Matrikul, oder Landtafel vom Jahr zu Jahr die Landmannschaft überkommen haben, Als“; fol. 211>

1775.II.22, Klgft.: ANKERSHOFEN, GOTTLIEB CARL v., k.k. wirkl. Rat bei der Landeshauptmannschaft im Hzgtm. Kärnten, (Herr auf TANZENBERG und WERNBERG in Kärnten), Kärntner Landstand. <KLA; Ständisches Archiv; C Akten; Abteilung I; Schachtel 449; fol.409-410>

1783.XII.17, Wien, (Diplom): ANKERSHOFEN, GOTTLIEB KARL v., wirkl. k.k. Rat bei der ehemaligen Landeshauptmannschaft im Hzgtm. Kä., und ehemaliger Kreis-Kommissär, erbl.-österr. Fhstd., WppBss., Ehrenwort "Wohlgeboren", von K. JOSEF II. <KLA; Ständisches Archiv; B Urkunden; Nr. 551 GF> „gek. am 23.8.1962 v. H. Hoffelner Judenburg“.

1775.VI.13, Wien: ANKERSHOFEN, GOTTLIEB KARL v., k.k. wirkl. Rat bei der Ldshtmschft. in Kä., Heil. Röm. Reichs- u. erbl.-österr. Ritterstand, WppBss., von Kn. MARIA THERESIA. - ½ Taxe. - Im Diplom kein Wort von "Edler von", im Fhr.-Diplom wird unter "Merita" der Rttstd. aber ausdrücklich mit "mit dem Prädicat Edler von" erwähnt. <KLA; AUR 1775.VI.13 (A 4494 GF). - ÖStA; AVA; (E). - KLA; GV; Adels- u. Wappenurkunden; 1-60: Nr.3; Kopie 19.Jhdt. aus dem Orig.; WppAbb.>

1783.XII.17, Wien, (Diplom): ANKERSHOFEN, GOTTLIEB KARL v., wirkl. k.k. Rat bei der ehemaligen Landeshauptmannschaft im Hzgtm. Kä., und ehemaliger Kreis-Kommissär, erbl.-österr. Fhstd., WppBss., Ehrenwort "Wohlgeboren", von K. JOSEF II. - beim Akt liegt neben dem Konzept u.a. eine sauber geschriebene Abschrift des Original-Diploms von 1775.VI.13 (Klgft. 1782.X.23), und ein Zeugnis (Klgft. 1781.V.10) des Lds.-Hptms. von Kä. Gf. v. ROSENBERG. <ÖStA; AVA; (E); fol.1-25; 2 WppAbb. - KLA; GV; Adels- u. Wappenurkunden; 1-60: Nr.3; Kopie 19.Jhdt. aus dem Orig.; WppAbb.>

1790.X.21, Klgft.: Bestandkontrakt. Der „hoch und wohlgebohrner Herr Gottlieb Karl Fhr. v. Ankershoffen Sr. k: k: Ap: Maÿ: wirklicher Gubernial Rath und Kreishauptmann zu Läubach als Eigenthümer der Herrschaft Wernberg“ überläßt [überlies] dem „Herrn Mathias Franz Schrottenbach Pflögern besagter Herrschaft“ die Hschft WERNBERG auf 6 Jahre lang von 1789.XI.1 angefangen in Bestand. <KLA; GV. für Kä.; Sammelarchiv; Sch.144; Wernberg>

1791.IV.11, Klgft. St.E.: <Sterbematr.>

Jahr	Ortschaft	Namen	Religion	Religion	Lebensjahre	Standort
1791	Klagenfurt - St. Egid	Maria Theresia	Röm. Kath.	Röm. Kath.	27	11. April

1791.IX.12, Klgft. St.E.: <Trauungsmatr.>

Jahr	Ortschaft	Namen	Religion	Religion	Lebensjahre	Standort
1791	Klagenfurt - St. Egid	Gottlieb Karl v. Ankershofen Maria Theresia v. Ankershofen	Röm. Kath.	Röm. Kath.	27 27	12. Sept.

1792.VII.20: Nachl. Abb. Fr. MARIA THERESIA Frn. v. ANKERSHOFEN. <KLA; Landrecht; Nachlassabhandlungen 1792-1832; Schachtel 17; A-D; A2>

1795: Fhr. v. ANKERSHOFEN Besitzer der Hschft. PETERSHOF [wo?]. <Schematismus für das Hzgtm. Kä. auf das Jahr 1795>

1797.X.10, Klgft.: Nachl.Inv. Frl. MARGARETH v. ANKERSHOFEN, Steuereinnehmers-tochter zu Steinfeld in Kärnten, † Graz, „in der Postgasse sub Nr. 272“. <KLA; Landrecht; Nachlassinventare 1792-1832; Schachtel 1; A; Nr.15>

1798.II.21: HOFER, LEOPOLD JOSEPH v., Pfarrer zu St.Georgen unter Stain, Anerkennung des seinem Vorfahren vom Frst. v. PORTIA verliehenen PalatAdstd. - „Die Kä. Landesstelle bittet unter dem 7.II.1798 um Entscheidung, ob der vor dem Jahre 1767 von einem Reichsstande, oder Comite Palatino einem erbländ. Unterthan verlihend Nobilitierung ohne Bestätigung des höchsten Hofes gültig sey? ...HOFFER habe hierauf das K. LEOPOLD'ische Privilegium nobilitandi, dann das von dem HANNIBAL ALPHONS Fst. v. PORTIA an den Großvater des Pfarrers unter dem 2. Aug. 1714 mit dem obigen Prädicate [„v. HOFFERN“] ausgefertigten Adlsdiplom mit der Frage vorgelegt, ob das Fiskalamt gleichwohl den Prozes weiters fortsetzen, oder aber von der Klage abstehen wolle?...“.

- An die Kä. Ldshtmschft. „Vermög des Patents ao 28ten Febr: 784 sind zwar k.k. Beamten und Unterthanen, welche seit dem 31ten Jänner 767 von einem Fremden mit der Comitiva majori versehenen Reichsstande ohne landesfürstlicher Erlaubniß geadelt wurden, in den Erbländen dafür nicht zu erkennen; Da aber der Pfarrer zu St.Georgen unter Stain LEOPOLD JOSEF v. HOFER durch die beigebrachten Urkunden, gegen deren Giltigkeit das Fiskalamt nichts ausgestellt hat, erweist, daß schon sein Urvater im Jahre 1651 [?], folglich lange vor dem oben bestimmten Zeitpunkte, in den Adelstand erhoben worden sey; so ist derselbe vermög der beigebrachten Urkunden als adelich zu erkennen...“.

- keine Wpp.-Beschreibung oder

Abschrift der Dipl. <ÖStA; AVA; (E); fol.1-16; 0 WppAbb.>

1798.III.18: 1784.IV.6:
Verlassenschaftsabhandlung FRANZ GOTTLIEB v. ANKERSHOFEN. <ÖStA; NÖ. Landrecht 1750-1848; Betreff: 5 Verlassenschaftsabhandlungen; Geschäftszahl 34; Karton 39>

1803: GOTTLIEB KARL Fhr. v. ANKERSHOFEN, k.k. wirkl. Gubernial- u. ldshptmschftl. Rat, zugleich Kanzlei-Inspektor, Interims Präsidirender Rat, wohnhaft auf dem Neuen Platz Nr.174. <Schematismus für das Hgztm. Kä. auf das Jahr 1803>

1812.III.30, Winklern: Test. der MARIE v. AICHENEGER gebor. v. ANKERSHOFEN. Präs. Klgft. 1815.XI.23. <KLA; Landesgericht Klgft.; Testamente; 18/2; 1815; Nr.51>

1812.VIII.26, St.Paul: Nachl.Inv. <KLA; Landrecht; Nachlassinventare 1792-1832; Schachtel 5, H-J; H, 54>

1813.VI.14: HOFFER v. ANKERSHOFFEN, JOH. NEP., eh. fürstl. Passauischer Pfleger zu Riedenburg, derzeit kgl. bayer. Rentbeamter zu Ortenburg (* 1768), Immatrikulation im Kgr. Bayern bei der Adels-Klasse, a. G. des erbl. Adstd.-Diploms durch Kn. MARIA THERESIA für seinen Großvater LORENZ BENEDICT H., Oberpfleger zu Greiffenberg in Kärnten u. Hammerwerksinhaber zu Steinfeld, d.d. Wien 1754.XII.7 mit ob. Präd. Der Wappenbrief des Geschlechts ist gfl. Ortenburg'scher Verleihung. Ein Zweig der Familie ist freiherrlich. Wappen: Tyroff; Bayer. WB. VI. 22. Gev. R. B.; 1 u. 4 gesenkter s. Anker; 2 u. 3 g. Lilie. Gekr. Helm; der Anker, zwischen off. r. Flug. <GRITZNER, M.; Standes-Erhebungen und Gnaden-Acte Deutscher Landesfürsten während der letzten drei Jahrhunderte; Görlitz, 1877; Seite 355>

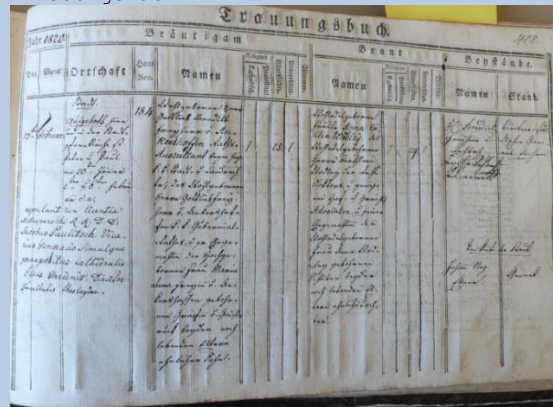
1819.III.18, Steinfeld: Nachl.Inv. FRANZ v. ANKERSHOFFEN. <KLA; Landrecht; Nachlassinventare 1792-1832; Schachtel 1; A; Nr.56>

1819.VII.5, Greifenburg: Nachl.Abh. des 1819.I.19 † FRANZ v. ANKERSHOFEN. <KLA;

ⁱ HANNIBAL ALPHONS EMANUEL (seit 1798.IX.3) 5. Fürst v. PORCIA gefürsteter Gf. zu MITTERBURG u. DETTENSEE, Gf. zu ORTENBURG u. BRUGNERA, * 1679, † Sp./Dr. 1737; Staatsmann; Herr der Hschft. PITTERSBERG, GOLDNSTEIN, OBERDRAUBURG, FLASCHBERG, MÖDERNDORF u. GEGEND in Kä., SENOSCHEZ, PREM, auch OBER- u. NIEDER-LAUTENBACH, HORNEGG u. MEILENHOFEN; stand zuerst als Hofrat u. Kammerherr in churbayer. Diensten, später

Landrecht; Nachlassabhandlungen 1792-1832; Schachtel 17; A-D; A47>

1820.II.13, Klgft. St.E., Stadt Nr.184: <Trauungsmatrik>



1824.XI.1, Klgft.: Nachl.Abh. GOTTLIEB CARL Fhr. v. ANKERSHOFEN. <KLA; Landrecht; Nachlassabhandlungen 1792-1832; Schachtel 17; A-D; A58>

1939: Gau München-Oberbayern der NSDAP (ins. 25 Kreisleitungen): Ankershoffen, Hans v., Parteigenosse der NSDAP, Kreiswarter des NSLB (Nationalsozialistischer Lehrerbund) der Kreisleitung Miesbach in Miesbach (24). <"Reichsband. Adressenwerk der NSDAP und den angeschlossenen Verbände, des Staates, der Reichsregierung und Behörden und der Berufsorganisationen in Kultur, Reichsnährstand, Gewerbliche Wirtschaft, hg. unter Aufsicht der Reichsleitung der NSDAP, Hauptorganisationsamt München unter Mitarbeit der Gauorganisationsämter mit Lexikon-Wegweiser von A-Z", erschienen in Berlin o.D. (1939). Das voluminöse Buch besitzt keine durchgängige Seitenzählung und auch kein Personenregister; vorhanden ist es unter anderem im Schl.-Holst. Landesarchiv zu Schleswig, Signatur: "J 238">

Kammerherr in k.k. Diensten; des churbair. St. Huberti-Ordens Ritter; Obersterblandhofmeister der gefürsteten Gfschft. Görz; 1698 Best. des RFürstenstd. für ihn u. seine männl. Nachkommen nach dem Rechte der Erstgeburt; 1702 Kä. Ldstd.; geh. Rat; Lds.-Hptm. von Kä.; oo 1699 mit DOROTHEA CONSTANTIA Gfn. DAUN, * 1663, † 1738.

ⁱ 1930 durch Kauf erworben.

ⁱⁱ 1930 durch Kauf erworben.